Zeitschrift: Helvetische Militärzeitschrift

Band: 1 (1834)

Heft: 11

Rubrik: Miszellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahrs an diese Uebungen anschließen. — Es wird ferner jährlich ein Unterricht in der Bataillonsschule ertheilt für die Mannschaft der activen Armee; er findet im Kreis Statt und in der geeignetsten Jahrszeit. — Für die Offiziere und Unteroffiziere dauert er sechs, für die Soldaten vier Tage; die Compagnien brauchen nur zwei Drittheile des Effectivstandes zu haben. — Diese Instruction geht unmittelbar der Revue, der Generalinspection vor; bei dieser sind die Compagnien complet. — Die Reservecompagnien sind gleicherweise gehalten, bei dieser Inspection die Revue zu passiren. — Da die Detailübungen sich bei den andern Waffen nicht wohl machen lassen, so werden ihre Schulen so einzurichten seyn, daß sie ihnen eine Ausbildung sichern, die sie auf gleiche Höhe mit der Infanterie stellt. — Um die nothwendige Bekanntschaft mit der Theorie der Reglements zu verbreiten, werden an den geeignetsten Orten und an bestimmten Tagen Offiziers-Vereinigungen Statt finden."

* * *

Die letzten drei Seiten der Broschüre weiht der Verfasser, von dem wir hiemit der aufrichtigsten Achtung voll scheiden, einem umfassenden Blick in die Ferne der Vergangenheit, und der nebelverhüllten Zukunft der Schweiz, und schließt das Werk eines besonnenen Geistes und edlen Herzens mit diesen Worten: "Die Schweiz, aufs neue Herrin ihres Schicksals, ist noch nicht von ihrem Schutzengel verlassen; aber hören wir aus den Stürmen der Vergangenheit seine Stimme heraus: sie warnt uns, nimmermehr dem blinden Wechsel der Zufälle zu vertrauen. Denkt an den gefährlichen Schlaf des Damocles!

Der einzig ehrenhafte Entscheid ist auch der einzig sichere; der einzige, der es verhindern wird, daß unsere Thäler einst nicht der zerstampfte Kampfplatz fremder Bataillone werden, die sich ihre Beute streitig machen; der einzige endlich, der die Söhne der ältesten der heutigen Republiken vor der Schmach eines fremden Herrscherjoches bewahrt.

Die Stunde gehört uns noch; säumen wir nicht, sie zu nützen. Was die Schweiz jetzt von hochherzigen Gemüthern umfaßt — derselbe Wunsch muß sie alle durchdringen. Wie auch die politischen Meinungen verschieden seyn mögen, sind sie aufrichtig, sind sie gewissenhaft, so werden sie sich alle um das weiße Kreuz schaaren, wenn es sich um das Heil Aller handelt: um die Unabhängigkeit des Vaterlands und um die Nationalehre!"

Miszellen.

Bemerkungen aus dem Tagebuch eines alten ehemaligen Schweizer Militärs.

(Fortsetzung.)

Wer wollte übrigens daran zweifeln, daß der Wahlplatz der Ort ist, wo man durch Vortheile einen Sieg erfechten, oder durch Nachtheile eine Niederlage erleiden kann? Aber diese Vortheile sind desto eher zu erlangen, je einfacher die Formen der Evolutionen und Manöuvres sind, weil sie ein schnelleres und sichereres Durchgreifen und bessere Combination zulassen. Ein künstliches Manöuvre kann also zwar an sich regelmäßig seyn, aber wegen der verkünstelten Form dieser Regelmäßigkeit ist es nicht nützlich. Bei der neuen und neuesten Taktik gilt das Einfache je mehr und mehr; man will nicht mehr gleichsam mit Tanzfiguren, im Ueberbieten künstlicher Verflechtungen den Feind schachmatt machen. Wollte man aber meinen, es sei immer gut, das Künstlichere auf dem Exercierplatz zu üben, das Einfachere werde sich dann auf dem Wahlplatz von selber geben, so irrte man sich gewißlich sehr. Denn gerade im Einfachen liegt die wahre Kunst, es will gedacht, es will geübt, es muß System seyn. Dieses System beruht besonders darauf, daß man so wenig als möglich gehindert ist, mit aufmerksam besonnenem Geiste die Umstände stets im Auge zu behalten, um ihrem Zuge zu folgen. Wer sie benutzen und bemerken kann, hat gar viel voraus, vor dem, der sich mit den künstlichen Formen schleppt, während deren Bildung oder dem Bemühen, sie von sich zu halten, die beste Gelegenheit und Zeit vorübergeht. Mit diesen gehen auch die Umstände vorüber, die oft nur die Dauer einer augenblicklichen Gelegenheit haben und daher mit der Schnelligkeit eines Augenblicks benutzt werden müssen. Darum dürfte man auch wohl die Umstände und Gelegenheiten zu Vortheilen die Schleppe der Momente nennen, indem die immer vorwärts eilende Zeit die zufälligen Umstände ꝛc. gleich einer Schleppe hinter sich her zieht, oder mit sich gleichsam am Arme führet. (Fortsetzung folgt.)

Berichtigungen. In Nro. 10, S. 151, Sp. 2, Z. 32 v. o. lies: Arbeiten statt Arbeiter. S. 152, Sp. 2, Z. 12 v. u. lies werden statt wurden. S. 153, Sp. 2, Z. 13 v. o. lies Er statt Es. S. 154, Sp. 1, Z. 20 v. o. ist nach "keine" der Punkt wegzustreichen. S. 159, Sp. 2, Z. 17 v. o. lies den unsern statt der unsern. Ebendaselbst Z. 6. v. u. lies ladet statt lade. S. 162, Sp. 2, Z. v. u. lies schwerfälligen statt schwerlichen. S. 163, Sp. 1, lies , statt; Z. 20 v. u. lies werden kann statt werden kenne. Ebendaselbst Sp. 2, Z. 6. v. o. ist nach "sind," "sind" wegzustreichen.

Die resp. Abonnenten, die für die Militär-Zeitschrift bei den Ober-Postämtern abonnirt haben und deren Abonnement mit diesem Quartal ausläuft, werden hiemit ersucht, dasselbe für das nächste Quartal erneuern zu lassen, wenn keine Unterbrechung in den Zusendungen Statt haben soll. — Den Abonnenten, die sich bei der Redaktion haben anschreiben lassen, werden wie bis dahin die Lieferungen zukommen, wenn nicht vor dem Beginn des nächsten Quartals abbestellt wird.

Wie bis dahin nehmen alle Ober-Postämter und solide Buchhandlungen Bestellungen an.

Für die Redaktion: F. Manuel, Oberförster, Offizier der Artillerie.

Druck von C. Langlois in Burgdorf.